Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 66 (1979)
Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gelkonzepte, Betriebs- und Benützungsanleitungen und Energie- und Kostenbilanzen an.

Leserbriefe

Gegen das Selektionieren

Betr. Heft 7, «Was meinen Sie dazu?»: Selektionsschule – keine echte Lebensschule. Artikel von Prof. Dr. M. Müller-Wieland

Sehr geehrter Herr Redaktor,

ich freue mich immer, wenn irgendwo Stellung genommen wird gegen die Selektionspraxis unserer Volksschule. Während 12 Jahren hatte ich als Schulpflegepräsident von Hedingen Gelegenheit, das Unsinnige und zutiefst Demokratiefeindliche der Selektion gründlich zu erfahren. Jahr für Jahr durfte ich Eltern unserer Sechstklässler auf die Wohltat unserer Oberstufen-Differenzierung aufmerksam machen: Gymnasium und Sekundarschule für die Intellektuellen, Realschule für die handwerklich Begabten und die Oberschule (Abschlussklassen) offenbar für die Gemütsstarken. In Tat und Wahrheit aber ist der Selektionsmassstab doch ganz willkürlich gewählt: Orthographie und Rechnen, alles andere zählt nicht. Und mit dieser Selektion werden ja nicht nur die Weichen für die berufliche Zukunft gestellt, sondern durch sie wird der allergrösste Teil unserer Jugend von der immerhin aus Steuergeldern berappten umfassenderen Bildung, wie sie etwa eine Mittelschule bietet, ausgeschlossen. Wie wenn nur die guten Rechner und die in der Rechtschreibung Sicheren fähig wären, innerlich Anteil zu nehmen am Werden unserer Kultur, am Schaffen von Kunst, Philosophie und Wissenschaft. Eine Selektionsschule ist nicht nur unpädagogisch, sie wird immer auch schulmeisterlich, engstirnig und ungerecht sein.

Mit freundlichem Gruss und bestem Dank, dass Sie diesen Aufsatz in Ihrer Zeitschrift zur Diskussion gestellt haben,

Dr. Arnold Scheidegger
Kaltackerstrasse 32
8908 Hedingen.

Mitteilungen

Schüleraktion «Florian»

Seit rund 25 Jahren wendet sich die Beratungsstelle für Brandverhütung (BfB) ans Publikum, mit dem Zweck, aufklärend zu wirken und Brände zu verhüten. Verschiedentlich hat sie sich dabei schon speziell an Schüler gewendet mit Presseinseraten, Aufrufen, Fernsehsendungen oder Vorträgen. Leider zeigt die Brandstatistik immer wieder, dass gerade Kinder der ersten Schulstufen oder sogar im vorschulpflichtigen Alter häufig Brände aus Unachtsamkeit oder Unkenntnis verursachen.

Aus diesem Grund möchte die BfB noch vermehrt Aufklärung in Schulen betreiben.

Deshalb hat sie in Zusammenarbeit mit dem Schubiger Verlag AG, Winterthur, Moltonelemente geschaffen, welche speziell für die untersten zwei Schulstufen oder für die Kindergartenstufe verwendet werden können. Eine Mappe mit 8 verschiedenen Moltonelementen, dem zugehörigen Lehrerkommentar und Arbeitsblättern für die Schulen können beim

Schubiger Verlag AG
Postfach 525
8401 Winterthur
Telefon 052 - 29 72 21

zum Preis von Fr. 34.80 bezogen werden. Die Elemente sind so konzipiert, dass sie sich auch mit andern, bereits vorhandenen Moltonelementen kombinieren lassen.

Im Sinne der Brandverhütung danken wir schon heute der Lehrerschaft, wenn sie von dieser Möglichkeit Gebrauch macht.

Die Kinder- und Jugendzeitschriften der Schweiz

In der demnächst vom Schweizerischen Katholischen Pressesekretariat herausgegebenen Broschüre «Die deutschsprachigen Kinder- und Jugendzeitschriften der Schweiz» werden die in unserem Land herausgegebenen Zeitschriften für die 6- bis 18jährigen in übersichtlicher und leichtverständlicher Form vorgestellt. Die Broschüre enthält alles Wissenswerte über die aus christlicher Sicht empfehlenswerten Kinder- und Jugend-Periodika: Adressen des Verlags, der Administration und Redaktion, ferner die redaktionellen Zielsetzungen, die behandelten Themen und schliesslich die Erscheinungsweise, die Auflage und den Abonnementspreis. Alle Angaben stammen von den jeweiligen Verlagen und Redaktionen.

Die Broschüre kann ab Monat Juni beim Schweizerischen Katholischen Pressesekretariat an der Pérollesstrasse 40, Postfach 510, 1701 Freiburg, Telefon 037 - 23 48 07, zum Preis von Fr. 4.50 bezogen werden.

Jugendherbergen für Schulwochen

Mehr als 50 Schweizer Jugendherbergen eignen sich vorzüglich für die Durchführung von Schulwochen. Sie stehen nicht nur in hübschen und heimatkundlich interessanten Gegenden, sondern sind auch für einen Aufenthalt von Gruppen

zweckmässig eingerichtet, verfügen über die notwendigen Tagesräume, Spielplätze, Leiterzimmer und geben Vollpension ab. Der Schweizerische Bund für Jugendherbergen (SBJ) hat kürzlich eine neue Informationsbroschüre herausgegeben. Sie orientiert über Lage und Einrichtung der Häuser und enthält eine Zusammenstellung von möglichen heimatkundlichen Themen. Für einzelne besonders geeignete Häuser wurde eine ganze Dokumentation mit Lehrmaterial zusammengestellt, so für Luzern, Brienz, Meiringen, Braunwald, St. Moritz, Hoch-Ybrig und Bémont (Freiberge). Die Unterlagen können bei der Geschäftsstelle des Bundes für Jugendherbergen, Hochhaus 9, Postfach 132, 8958 Spreitenbach, bezogen werden.

26. Deutsch-österreichisch-Schweizer Sing- und Spielwoche 1979

Der Fränkische Jugendmusik- und Kantatenkreis e.V., Nürnberg, führt vom 11.–19. August eine internationale, musisch-literarische Gemeinschaftskulturwoche mit Festspieltreffen durch.
Im Rahmen internationaler Jugendbegegnung dient sie der Pflege des deutschen und internationalen Volksliedes und Volkstanzes, alter und neuer geistlicher und weltlicher Chormusik, der Instrumentalmusik für Streichorchester und Volksinstrumente, der Stimmerziehung, des Blockflötenspiels und Orff-Schulwerkes, besonders dem Werke Bachs und Mozarts, der deutschen, österreichischen und schweizerischen Literatur, sowie Vorträgen mit Kommentar und Diskussion.
Für die Veranstaltungen dieser Woche konnten neben unseren alljährlichen Mitarbeitern wiederum hervorragende Experten gewonnen werden.
Zur Ergänzung und Vertiefung der eigenen Sing- und Spielarbeit werden den Teilnehmern der Woche Karten für die Salzburger Festspiele zur Verfügung gestellt.
Wie jedes Jahr ist auch heuer wieder jedermann herzlich eingeladen.
Programmanforderung und Anmeldung möchten, wegen der schwer erreichbaren Festspielkarten, möglichst sofort gerichtet werden an:
Fränkischer Jugendmusik- und Kantatenkreis e.V. Sitz: Nürnberg – Gemeinnützige musische Vereinigung Nordbayern, 8500 Nürnberg, Schweinauer Hauptstraße 46a; Telefon 66 21 04.

Sonderschauen an der PAEDAGOGICA 79

Attraktiv gestaltete Sonderschauen erwarten den Besucher an der diesjährigen PAEDAGOGICA, Fachausstellung für Schulung, Ausbildung und Fortbildung, die vom 19. bis 24. Mai in Basel stattfindet. Ihr gemeinsames Ziel ist es, den Interessierten auf Probleme der Aus- und Weiterbildung aufmerksam zu machen, ihm Grundlageninformationen zu vermitteln und zur Diskussion anzuregen. Alle Sonderschauen bieten dem Besucher die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen.

Unter dem Titel «Führen lernen – Führen lehren» vermittelt die Sonderschau der Sandoz einen Überblick und einen Eindruck von den Grundlagen und vom Aufbau der Führungsausbildung einer Grossunternehmung. Die Sandoz will den Besucher anhand eines konkreten Falles, zu dessen Lösung er in der Rolle des Vorgesetzten eine Reihe von Entscheidungen treffen muss, zur Auseinandersetzung mit ihrem Führungskonzept anregen. Davon ausgehend werden ihm anschliessend Schulungsmodelle vorgestellt und Beispiele audiovisueller Lehrmittel präsentiert.

Im «Audio-visuellen Workshop» wird neben der praktischen Arbeit mit audiovisuellen Medien gezeigt, wie man selbst mit einfachen Mitteln eine wirkungsvoll informierende, erklärende oder motivierende Dia-Serie planen, herstellen und präsentieren kann.

Die Sonderschau «Lernen für ein neues Jahrhundert» will gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen im Bildungswesen deutlich machen. Neben der Information gibt sie dem Besucher die Gelegenheit, durch die Teilnahme an Unterrichtsstunden mit Schülern zu den Themen «Berufswahl-Vorbereitung» und «Räume erproben» sich mit neuen Standpunkten und Handlungsmöglichkeiten vertraut zu machen.

Im «Kommunikationswand Workshop» schliesslich finden täglich mehrmals Seminarien über den Einsatz von Kommunikationswänden an Sitzungen und Seminarien statt.

Workshop für Medienerziehung

Lehrer, die in ihren Schulen Medienerziehung machen oder machen möchten, verlangen immer wieder Gelegenheiten für den Informations- und Erfahrungsaustausch.

Die Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (ajm) will mit ihrem «Workshop für Medienerziehung» diesem Bedürfnis entgegenkommen. Vorgestellt werden im ersten Teil des Kurses drei Modelle, die alle von einem ähnlichen Konzept ausgehen.

- Ein Tag Medienerziehung pro Klasse und Schuljahr
- Eine Konzentrationswoche über Massenmedien
- Fünfmal zweieinhalb Tage Medienerziehung während fünf Jahren

Im zweiten Teil des Kurses versuchen die Teilnehmer, für die konkrete Situation ihrer Schule eine eigene Arbeit zu planen.

Ort: Zürich, Datum: 9./10. Juni 1979

Programme und Anmeldung: ajm, Postfach 224, 8022 Zürich, Telefon 01 - 242 18 96.